



Willkommen in der Welt der Verhaltensberatung Oder – kein Symptom ohne Ursache

Während man im Training z.B. unerwünschtes Verhalten durch ein Alternativverhalten „ab“trainiert setzt die Verhaltensberatung wesentlich früher an und ist entsprechend umfangreiche und komplexer.

Verhaltensberatung ist viel, viel mehr als nur Training!

Verhalten ist Kommunikation, Ausdruck eines inneren Zustands und Verhalten hat immer ein Ziel.

Jedes Lebewesen hat den Anspruch auf Bedürfnisbefriedigung als Voraussetzung für innere Stabilität. Wenn wir nun wichtige Dinge wie Ruhe, Schlaf, Erholungsphasen, Erkundungsverhalten, Spiel, soziale Interaktion usw. nicht beachten oder ihnen zu wenig Beachtung schenken gerät das emotionale Gleichgewicht [auch Homöostase genannt] aus dem Gleichgewicht.

Das Verhalten, was Du dann siehst und was Dich stört ist keine „Verhaltensauffälligkeit“ sondern der Versuch der Regulation.

Nehmen wir das wunderbare Beispiel: Spiel

Wenn Hunde sehr überdreht, hektisch, mit „zu viel Energie“ spielen und man dann umgangssprachlich sagt „der hat zu wenig Impulskontrolle“ dann werden solche Hunde, im gängigen Hundetraining, oft in Gruppen gesteckt in denen „die das schon untereinander ausmachen“. Das bedeutet, dass die anderen Hunde den „verhaltensauffälligen“ Hund korrigieren.

Aber stimmt das? Passiert das da wirklich?

Nicht selten bzw. sehr oft ist es so, dass wir hier zwei Welten aufeinander prallen:

Hund 1 – der Hund der einen Mangel hat und nicht weiß wie er sich verhalten soll

Hund 2 – der Korrigierer, was nicht selten ebenfalls auf einen Mangel hinweist

Beide sind mit der Situation überfordert und können nicht lernen, weil sie sich im Stressmodus befinden.

Kommen wir zurück zum Training vs. Verhaltensberatung. Die Beratung setzt nun viel früher an – das bedeutet, wir schauen, wo der Hund aus seiner Balance geraten ist und wie wir sie wieder herstellen können.

Denn Hunde können so, so, so viel lernen – mit Dir an ihrer Seite und mir als „Dolmetscher“. Aber wenn der emotionale Grundzustand weiterhin durch Übererregung, Überreizung, Schlafmangel, zu viel Eindrücken, Überforderung, Frust, Unsicherheit Dir gegenüber, gesundheitlichen Themen usw. geprägt ist, wird das ganze System nicht zur Ruhe und ins Gleichgewicht zurückkommen.

Ein Training ohne den Blick in Richtung des ganzheitlichen Ansatzes ist reine Symptombehandlung und hat nichts mit der Ursachenforschung und Behandlung zu tun.

Oft sehen wir eine kurzfristige Verbesserung – aber in den seltensten Fällen ist sie nachhaltig und stabil

Catrin